

Kollege auf vier Pfoten

Bürohunde fördern Gesundheit und Arbeitsklima

Hannover, 15. Juni 2018. Nach einem anstrengenden Tag im Büro helfen viele Dinge beim Entspannen: Ein gutes Buch, leckeres Essen oder auch eine Auszeit mit Freunden. Wer schon während der Arbeit Stress vorbeugen möchte, sollte die Vorteile von Bürohunden in Betracht ziehen: Sie können positiv auf Körper und Geist wirken. „Es ist wissenschaftlich nachgewiesen, dass der Kontakt mit Hunden zu einem erhöhten Oxytocin-Ausstoß führt“, weiß Sven Poplawski, Experte der AGILA

Hausterversicherung. „Dieses sogenannte „Kuschelhormon“ senkt den Blutdruck, beruhigt und beugt psychischen Erkrankungen wie Burn-out vor.“ Darüber hinaus steigert es Empathievermögen und soziale Kompetenz. So sorgen Hunde für ein gutes Betriebsklima und motiviertere Mitarbeiter. Um auf diese positiven Effekte der Vierbeiner am Arbeitsplatz aufmerksam zu machen, weist der Bundesverband Bürohund e.V. am 22. Juni auf den „Internationalen Bürohundtag“ hin.

Tatsächlich würden laut einer Umfrage des Hundefutterherstellers Nestlé Purina etwa 70 Prozent aller Halter ihren Hund gerne mit ins Büro nehmen. Entscheidend ist zunächst aber, ob Vorgesetzte und Mitarbeiter mit einem tierischen Kollegen einverstanden sind. Rechtliche Ansprüche auf einen Bürohund gibt es nicht. Sofern keine Einwände bestehen und gemeinsam Regeln, wie zum Beispiel eine Leinenpflicht in Fluren, aufgestellt werden, können Besitzer ihr Tier mit zur Arbeit bringen. Dort sollten sie dem Bürohund mit ausreichend Wasser einen ruhigen und gemütlichen Rückzugsort einrichten. Damit der tierische Begleiter niemanden bei der Arbeit stört, ist eine gute Erziehung das A und O:

Presseinformation



Lautes Bellen, Ungehorsam und ungestümes Verhalten gegenüber den Kollegen sind für Bürohunde also tabu. Zum Ausgleich neben den langen Ruhephasen während der Arbeitszeit brauchen Hunde Bewegung und Beschäftigung. Dafür bieten sich ausgiebige Gassirunden in der Mittagspause an.

Doch selbst gut erzogenen Bürohunden passieren Missgeschicke. Beim Dösen neben dem Arbeitsplatz werden sie zur Stolperfalle oder verfangen sich bei einer freudigen Begrüßung in den vielen Kabeln und die teure Technik landet unsanft auf dem Boden. Daher lohnt es sich, eine spezielle Haftpflichtversicherung für Hundehalter, wie sie auch AGILA anbietet, abzuschließen. Diese ist je nach Bundesland bereits verpflichtend und kommt dafür auf, wenn ein Hund Menschen, anderen Tieren und Sachgegenständen Schaden zufügt. „Wer auf der Suche nach einer passenden Hundehaftpflichtversicherung ist, sollte sich rechtzeitig über die Konditionen der verschiedenen Anbieter informieren. Nicht jede Versicherung nimmt zum Beispiel alle Hunderassen auf“, so Sven Poplawski. Wenn Hundebesitzer diese Punkte beachten, sind sie für einen gemeinsamen Arbeitsalltag von Mensch und Hund optimal vorbereitet.

Kurzprofil AGILA Haustierversicherung AG

Mit über 250.000 Versicherungsverträgen für Hunde und Katzen ist AGILA einer der führenden Spezialversicherer für Haustiere in Deutschland. Das Angebot des 1994 gegründeten Unternehmens, das zur WERTGARANTIE Group gehört, umfasst Tierkrankenversicherung, OP-Kostenschutz und Hundehalterhaftpflicht. Derzeit versichert AGILA ausschließlich Hunde und Katzen, unabhängig von der Rasse. Im letzten ÖKO-TEST-Ranking von 52 Tierversicherern gehört AGILA zu den Top-Anbietern. Auch in der Kundenzufriedenheitsanalyse des TÜV Nord schnitt AGILA 2017 erneut „sehr gut“ ab. Mehr Informationen zum Unternehmen auf www.agila.de.

Kontakt:

Franziska Obert, PR und Marketing Managerin
AGILA Haustierversicherung AG
Breite Straße 6-8, 30159 Hannover
Tel: 0511 71280-479 E-Mail: f.obert@agila.de